

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 20.02.2019 in Dotternhausen

Tagesordnungspunkt 1: Bürgerfragestunde

Es wurden Fragen zu Luftmessungen der LUBW, Haushaltsplanberatung, Ausweisung von Bauplätzen, Straßensanierungsmaßnahmen, Arztpraxis, Seniorenheim, Breitbandausbau und Endausbau Brühl-Kreuzwiesen gestellt und beantwortet.

Tagesordnungspunkt 2: Beteiligung der Gemeinde an der Umgestaltung der Außenanlage der Kirche

Die Bürgermeisterin begrüßte Herrn Diakon Stephan Drobny, den 2. Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Herrn Lothar Ritter und die Planerin Frau Ilse Sigmund. Frau Sigmund stellte die von der Kirchengemeinde vorgesehenen Drainagearbeiten und Neugestaltung der Außenanlage vor. Herr Diakon Drobny bat um eine Beteiligung der Gemeinde an den Kosten für weitere wünschenswerte und notwendige Maßnahmen an der Außenanlage. Herr Ritter stellte anschließend die Finanzierung des Vorhabens durch die Kirchengemeinde vor und erklärte, dass seitens der Diözese die ursprüngliche Planung nicht genehmigt wurde und nur der südliche Bereich der Außenanlage finanziell unterstützt wird. Die Wegesanierung im nördlichen Bereich und der Rückbau der Palisaden plus Einfassung mit Blocksteinen des kleinen Platzes unterhalb der Kirche sollte dennoch durchgeführt werden.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass die Grundstücke im Eigentum der katholischen Kirche sind und es eine Vereinbarung über die Herstellung und Unterhaltung der Außenanlage um die Kirche von 1973 gibt, die aber nicht mehr zeitgemäß ist. Seitens der Kirchengemeinde standen noch weitere Wünsche wie die Sanierung der Parkplätze und die Schaffung einer Treppe zum St. Anna Stift im Raum. Diese Vorhaben sind jedoch im Zuge der Sanierung der Kirchstraße und Verlegung des Bauhofs zu diskutieren.

Der Gemeinderat stellte die Bedeutung der Anlage um die Kirche für das Ortsbild und die Gemeinde hervor und begrüßte das Vorhaben.

Schließlich beschloss der Gemeinderat, dass sich die Gemeinde an der Umgestaltung der Außenanlage der Kirche durch die Übernahme der Kosten für die Wegesanierung mit rund 50.000 € und einer Kostenbeteiligung mit maximal 12.000 € an der Sanierung des Platzes im nordöstlichen Bereich beteiligt, sofern dieser eine Nutzung erfährt. Die Vereinbarung von 1973 wird mit der Kirchengemeinde neu ausgehandelt.

Tagesordnungspunkt 3: Vergaben

Tagesordnungspunkt 3.1: Vergabe Ingenieurleistungen Breitbandausbau

Im Jahr 2019 stehen verschiedene Baumaßnahmen an, bei denen im Zuge von Mitverlegungsmaßnahmen der Breitbandausbau fortgeführt wird. So werden im Zuge des Endausbaus Hausanschlüsse hergestellt, Glasfaserpipes eingezogen, Netzverteiler gebaut und ein POP in der Alleenstraße errichtet. Im Rahmen der Belagssanierung der Schloßstraße mit Neubau von Bushaltestellen sollen Leerrohre für den Glasfasereinzug verlegt werden. Darüber hinaus steht die Herstellung des Backbone-Anschlusses in Richtung Balingen an.

Für die Planung der Tiefbauarbeiten, den Einzug der Glasfaser und Kabelmontage sowie die Überwachung der Bauleistungen, die Qualitätssicherung und Dokumentation zum Glasfasernetz benötigt die Gemeinde ein Fachbüro.

Der Gemeinderat beauftragte die TI Teleplan Ingenieurbüro GmbH mit den Ingenieurleistungen zum Breitbandausbau 2019 zum Angebotspreis von 4.770 €.

Tagesordnungspunkt 3.2: Vergabe Ingenieurleistungen Endausbau Brühl-Kreuzwiesen

Das Büro Mauthe aus Balingen wurde vom Gemeinderat mit den Ingenieurleistungen zur Ausschreibung und Vorbereitung der Vergabe für den Straßenendausbau Brühl-Kreuzwiesen zum Pauschalhonorar von 8.000 € beauftragt.

Tagesordnungspunkt 3.3: Vergabe Nahwärme - Übergabestation Festhallenstr. 6

Der Gemeinderat erteilte den Auftrag zur Lieferung und Installation einer Hausübergabestation für das Mehrfamilienhaus in der Festhallenstraße 6 an die Firma Schäfer Intelligente Haustechnik GmbH zum Angebotspreis von 7.909,43 €.

Mit der Herstellung der Nahwärmeleitungen für den Hausanschluss wurde die Firma Schäfer Rohrnetzbau GmbH zum Angebotspreis von 6.173,72 € beauftragt.

Tagesordnungspunkt 4: Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan 2019 und Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung 2019

Nach der ausführlichen Vorstellung und anschließenden Beratung verabschiedete der Gemeinderat den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung sowie den Wirtschaftsplan Nahwärmeversorgung Dotternhausen für das Jahr 2019.

Haushaltsplan 2019:

Der erste doppische Haushaltsplan nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) ist in einen Erfolgs- und Finanzplan gegliedert.

Im Erfolgsplan sind die laufenden Aufwendungen und Erträge enthalten. Der Gesamthaushalt gliedert sich wiederum in 3 Teilhaushalte

- Innere Verwaltung,
- Dienstleistung und Infrastruktur,
- Allgemeine Finanzwirtschaft.

Die Investitionen sind als Maßnahmen am Ende des jeweiligen Teilhaushaltes aufgeführt und fließen über die Abschreibungen in den Erfolgsplan ein.

Im Kindergarten ist die Schaffung von 2,4 zusätzlichen Stellen eingeplant. Die Zahl der Beschäftigten der Gemeinde steigt von 25,35 auf 27,75 Vollzeitstellen. Unter Berücksichtigung der Stellenmehrung und der tariflichen Lohnerhöhungen sowie Umlageerhöhungen betragen die Personalaufwendungen im Jahr 2019 planmäßig 1.546.150 €. Dies sind 75.450 € (5,1 %) mehr als im Vorjahr.

Die Kosten für die Bewirtschaftung der Gemeindegebäude und – anlagen wurden im Vorjahresniveau veranschlagt.

Die Planungen zum Finanzausgleich für das Haushaltsjahr 2019 basieren auf dem Haushaltserlass Baden-Württemberg. Die für den Finanzausgleich relevante Steuerkraftsumme bezieht sich auf die Steuereinnahmen von 2017 und beläuft sich auf 2.317.193 € (Vorjahr 2.207.658 €). Pro Einwohner stellt dies eine Steuerkraftsumme

in Höhe von gerundet 1.241 € dar, diese liegt 49 € über der des Vorjahres. Die Steuerkraft der Gemeinde liegt wieder unter dem Landesdurchschnitt von 1.404 € (Vorjahr: 1.505 €).

Aufgrund der unter dem Landesschnitt liegenden Steuerkraftsumme je Einwohner erhält die Gemeinde Umlagezahlungen von 673.411 € (Vorjahr: 406.066 €) in Form einer Investitionspauschale in Höhe von 195.382 € und Schlüsselzuweisungen in Höhe von 478.029 €.

Der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer beträgt 1.306.291 €, das sind 118.534 € mehr als im Vorjahr. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sinkt um 3.015 € auf 132.411 €. Erfreulich ist, dass der Hebesatz der Kreisumlage von 29,75 % auf 29 % gesunken ist. Insgesamt steigt dennoch die Kreisumlage leicht auf 6 €. Das sind 15.208 € mehr als im Vorjahr. Schließlich muss die Gemeinde 531.564 € an Finanzausgleichsumlage leisten. Im Vorjahr waren es 522.332 €.

Zusammengefasst dient der Finanzausgleich zur Finanzierung des Haushaltes 2019. Unterm Strich ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 895.631 €. Im Vorjahr blieb der Gemeinde ein Überschuss in Höhe von 539.160 €. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich also eine Verbesserung um rund 356.471 €. An Gewerbesteuereinnahmen sind 550.000 € eingeplant.

Unter privatrechtliche Leistungsentgelte ist die Kalksteinpacht mit 500.000 € eingeplant. Da noch nicht klar ist, ob und bis wann die Genehmigung für die Süderweiterung vorliegt, wurde die Erhöhung des Pachtentgeltes nicht für das ganze Jahr 2019 eingeplant. Dies erfolgt erst ab dem Jahr 2020.

Der Gesamtergebnishaushalt weist 5.015.820 € an ordentlichen Erträgen und 4.960.190 € an ordentlichen Aufwendungen aus. Das planmäßige Gesamtergebnis liegt bei 55.630 €. Der Haushaltsausgleich ist geschafft, wenn die Erträge mindestens so hoch sind wie die Aufwendungen.

Im Finanzplan ist die Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit und der geplanten Maßnahmen als Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt.

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 658.430 €. Dies sind die zahlungswirksamen Vorgänge aus dem Ergebnishaushalt (Aufwendungen und Erträge ohne Abschreibungen und Auflösung von Investitionszuschüssen und -beiträgen). Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 535.800 €, die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 4.218.000 €. Die größten eingeplanten Maßnahmen im Jahr 2019 sind:

- | | |
|--|-----------|
| • Grunderwerb Bauhof | 500.000 € |
| • EDV Anlage Rathaus | 55.000 € |
| • Investitionskostenumlage Werkrealschule | 61.000 € |
| • Erweiterung Wasserleitungsnetz Wasenstraße | 115.000 € |
| • Breitbandausbau Gemeindenetzt und Backbone | 280.500 € |
| • Erweiterung Entwässerung Wasenstraße | 119.000 € |
| • Sanierung Schloßstraße | 542.300 € |
| • Beantragter Ausgleichsstockzuschuss | 300.000 € |
| • Endausbau Brühl-Kreuzwiesen | 787.500 € |

- Endausbau Großer Acker 1.124.200 €
- Friedhof Wege- und Treppensanierung 108.000 €

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf von 3.682.200 €. Der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit dient zur Finanzierung der Investitionstätigkeit. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen in Höhe von 82.720 € ergibt sich im Gesamthaushalt ein Finanzierungsmittelbedarf von 3.106.490 €. Dieser kann aus liquiden Mitteln der Gemeinde gedeckt werden. Die liquiden Mittel betragen zum Jahresbeginn 6.029.600 € und werden zum Jahresende planmäßig noch 2.953.110 € betragen.

Der Schuldenstand wird zum Jahresende 1.203.466 € betragen.

Der Haushalt ist genehmigungsfähig, wenn die Mindestliquidität nach § 22 GemHVO vorhanden ist. Diese beträgt 2 % des Durchschnitts der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit der 3 vorangehenden Haushaltsjahre. Da dies der erste doppelte Haushalt der Gemeinde ist, wurden für die Berechnung der Mindestliquidität die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Haushaltsplanes 2019 zugrunde gelegt. So ergibt sich eine Mindestliquidität von 79.963 €. Die Mindestliquidität ist erfüllt.

Im mittelfristigen Ergebnishaushalt kann ab 2020 ein jährliches Gesamtergebnis von rund 400.000 € erwirtschaftet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt bei über 1 Mio €. Dieser kann zur Finanzierung der Investitionstätigkeit verwendet werden. In der mittelfristigen Finanzplanung sind Investitionen mit Auszahlungen in Höhe von 5,7 Mio € eingeplant. Zur Finanzierung sind Fachförderungen und Zuschussmittel in Höhe von 1,4 Mio € vorgesehen. Der Finanzmittelbedarf kann in der mittelfristigen Planung durch liquide Mittel gedeckt werden. Kreditaufnahmen sind keine vorgesehen.

Insgesamt stellt sich der Haushalt der Gemeinde auch mittelfristig betrachtet sehr positiv dar. Allerdings ist die Planung mit verschiedenen Risiken belastet. So ist bis zur Haushaltsplanaufstellung die Bewertung des Gemeindevermögens noch nicht abgeschlossen. Die eingeplanten Abschreibungen sind noch nicht abschließend berechnet sondern zum Teil geschätzt. Die Abschreibungen für die eingeplanten Maßnahmen wurden für die kommenden Jahre berücksichtigt. Bei Bewertungsabschluss können sich bei den Abschreibungen noch Verschiebungen ergeben. Dies hat dann Einfluss auf das Gesamtergebnis des Ergebnishaushaltes nicht aber auf die liquiden Mittel.

Das sehr positive Ergebnis im Gesamthaushalt hängt zum großen Teil an den Erträgen der Kalksteinpacht ab. Da für die Süderweiterung noch keine Genehmigung vorliegt, ist die Planung noch mit einem weiteren Risiko belastet. Sollte die Genehmigung nicht erteilt werden, entsteht ein jährliches Defizit von rund 500.000 €. Da dann der Haushalt nicht mehr genehmigungsfähig wäre, müsste die Gemeinde ihre Ertrags- und Aufwandssituation durch Gebührenerhöhungen und Einsparungen im Bereich der freiwilligen Leistungen deutlich verändern. Zudem muss in der langfristigen Betrachtung der Finanzsituation das Ende des Kalksteinabbaus berücksichtigt werden. So gilt es für die Zukunft einen hohen Bestand an liquiden Mitteln zu erhalten und weiterhin Investitionen auf Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen.

Wirtschaftsplan Nahwärmeversorgung Dotternhausen 2019:

Die Gemeinde führt die Nahwärmeversorgung als Eigenbetrieb. Sie hat deshalb nach § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan und Vermögensplan aufzustellen. Die Ansätze für den Wirtschaftsplan 2019 wurden auf Grundlage der Ergebnisse für das Jahr 2017 und der voraussichtlichen Ergebnisse für das Jahr 2018 geplant. So wurden Einnahmen aus dem Wärmeverkauf mit 315.000 € zu Grunde gelegt.

Der Wärmepreis wurde im Oktober 2017 für das Jahr 2018 angepasst. Für das Jahr 2019 erfolgt keine Preisanpassung.

Für die Energiekosten wurde ein Wärmebezug von 75 % vom Biomasse-Heizkraftwerk der ECB Bioenergie Dotternhausen GmbH & Co KG eingeplant. Im Oktober 2018 informierte die ECB die Gemeinde, dass das Kraftwerk in den Wintermonaten bei sinkenden Außentemperaturen nur noch bedingt Überschusswärme zur Verfügung stellen kann. Gemäß dem Wärmeliefervertrag mit der Gemeinde besteht die Möglichkeit, dass die Gemeinde auf Antrag dann bis zu 15.000 KWH sogenannte ORC-Wärme beziehen kann. Der Bezugspreis für Überschusswärme lag im Jahr 2018 bei 14,02 € je MWH, die ORC-Wärme bei 37,38 € je MWH. Die Wärmebezugspreise steigen jährlich in Abhängigkeit der Preisentwicklung für Energieholz (70 %), für Investitionsgüter (15 %) und der Lohnkosten (15 %).

Aufgrund der Preisdifferenzierung des Wärmebezugs sind im Erfolgsplan mit 70.000 € höhere Kosten für den Wärmebezug eingeplant. Im Gegenzug wurde der Ansatz für Ölbezugskosten auf 30.000 € reduziert. Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Umstellung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) ein Austausch der Wärmezähler an den Übergabestationen nicht möglich war, ist die Erneuerung der Wärmezähler im Erfolgsplan erneut mit 30.000 € eingeplant.

Im Erfolgsplan ergibt sich planmäßig ein Jahresverlust von 23.200 €. In den kommenden Jahren wird sich das Ergebnis stetig verbessern, bereits im Jahr 2020 kann wieder ein geringer Überschuss zur Deckung der aufgelaufenen Jahresverluste erzielt werden.

Im Vermögensplan sind im Jahr 2019 für Hausanschlüsse und Übergabestationen 20.000 € vorgesehen.

Weiterhin enthält der Vermögensplan auf der Einnahmeseite die Abschreibungen und die erübrigten Mittel aus den Vorjahren, sowie auf der Ausgabenseite die Tilgungsraten und den Jahresverlust. Für 2019 sind keine Darlehensaufnahmen eingeplant.

Tagesordnungspunkt 5: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Die Bürgermeisterin gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen wurde, die bisherige Stelle als Reinigungskraft an der Schule als Krankheits- und Urlaubsvertretung und Reinigungskraft Schule mit 2 Stunden täglich auszuschreiben.

Im Umlaufverfahren wurde beschlossen, die Firma Maute GmbH aus Balingen mit den Planungsleistungen von der Entwurfsplanung bis zur Vorbereitung der Vergabe

sowie Vermessung für den Neubau der Bushaltestellen in der Schloßstraße zum Angebotspreis von 21.417,72 € zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt 6: Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Gemeinderat ermächtigte die Bürgermeisterin zur Annahme einer Spende von 250 € für den Kindergarten.

Die Bürgermeisterin berichtete über die Auswertung von Geschwindigkeitsmessungen. In der Plettenbergstraße wurde an 2 Tagen gemessen. Von 55 Fahrzeugen war eines zu schnell unterwegs. In der Schulstraße wurde an 4 Tagen gemessen. Von 405 Fahrzeugen waren 63 zu schnell. In der Festhallenstraße wurde an 1 Tag gemessen. Von 98 Fahrzeugen waren 23 zu schnell unterwegs. Aufgrund der hohen Verstoßquote wird das Landratsamt in der Schulstraße und der Festhallenstraße weiter regelmäßig messen.